

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 34.

Mittwoch, den 3. Februar.

1847.

### Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und übrigen akademischen Dozenten werden andurch veranlaßt, die Ankündigungen ihrer Vorlesungen für das nächste Sommer-Semester, wie sie solche in den Lecti<sup>o</sup>n-Katalog aufgenommen wissen wollen, bei dem Redacteur desselben, Herrn Dr. Schletter (am untern Park Nr. 10) binnen 14 Tagen und längstens

den 16. Februar 1847

in der gewöhnlichen Form einzureichen, wobei zugleich in Erinnerung gebracht wird, daß spätere Eingaben nicht berücksichtigt werden können.

Leipzig, den 1. Februar 1847.

Der Rector der Universität.  
Dr. Ludwig v. d. Pfordten.

### Bekanntmachung.

Da die Gründe, weshalb die in Nr. 31 dieses Blattes enthaltene Bekanntmachung, den Postenlauf zwischen Leipzig und Frankfurt a/M. betreffend, widerrufen wurde, ihre Erledigung gefunden haben, so werden nunmehr und zwar von morgen an die in der gedachten Bekanntmachung bezeichneten Veränderungen eintreten, so daß demnach unter Wegfall der zehner noch fortbestehenden Fahrpost zwischen hier und Weimar

- 1) auf diesem Postcourse nur noch die Leipzig-Frankfurter Eilpost mit der Abfertigung:  
aus Leipzig, täglich um 7 Uhr Abends,  
aus Frankfurt a/M., täglich um 8 Uhr Abends

im Gange bleibt.

- 2) mit Ausnahme der Packereien nach Markranstädt und Lützen, alle Fahrpostsendungen, welche nach und über Postorte des Leipzig-Frankfurter Courses, so wie nach Merseburg bestimmt sind, mit dem um 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Vormittags von hier nach Magdeburg abgehenden Personenzuge über Halle, Fahrpostgegenstände nach Markranstädt und Lützen aber mit der Eilpost und zwar ohne die bei dieser Post für Packereien eintretende Portonerhöhung, zur Versendung kommen;
- 3) die mit dem gedachten Dampfwagenzuge zu befördernden Fahrpostgegenstände bis spätestens um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr früh, Packereien nach Markranstädt und Lützen dagegen zur Eilpost bis um 5 Uhr Nachmittags zur Aufgabe gelangt sein müssen, wenn sie mit der nächsten Versendungsgelegenheit befördert werden sollen, und
- 4) die Beförderung von Briefen auf vorerwähntem Course folgendermaßen von hier ab stattfinden wird:
  - a) mit dem um 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr früh über Halle abgehenden Personenzuge bis Weimar,
  - b) mit dem unter 1. gedachten Dampfwagenzuge ebenfalls bis Weimar und
  - c) mit der Eilpost um 7 Uhr Abends wie zehner nach und über alle Postorte des Leipzig-Frankfurter Courses. Briefe nach Markranstädt und Lützen können bloß mit dieser Post versendet werden.

Ueber den außer der Eilpost bestehenden Postenlauf zwischen Weimar und Frankfurt a/M. wird das Nähere späterhin noch bekannt gemacht werden.

Leipzig, den 2. Februar 1847.

Königliche Ober-Post-Direction.  
von Süttner.

### Ein Wort

über die Einführung des Instituts der Friedensrichter.

In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wird unter Anderm die Frage über Einführung des Instituts der Friedensrichter berathen werden. Wir nehmen davon Veranlassung zu folgenden kurzen Bemerkungen:

Das auf dem letzten Landtage berathene Gesetz über die Bestellung von Friedensrichtern vom 22. Juni vor. J. stellt es in den freien Willen jeder Gemeinde, ob sie Friedensrichter erwählen wolle oder nicht; die Entschliebung hierüber ist bei uns bis jetzt ausgesetzt geblieben, weil man erst das Erscheinen der Ausführungsverordnung zu dem Gesetze und der Instruction für die Friedensrichter erwarten wollte. Beide liegen jetzt vor und es

wird demgemäß die Entschliebung hierüber sich darauf zu erstrecken haben, ob man es für zweckmäßig erachte, Friedensrichter mit der durch das Gesetz, die Verordnung und die Instruction bestimmten Stellung und Function in Leipzig zu erwählen?

Das Gesetz selbst ist nun zwar aus einem, bei einem frühern Landtage vom Präsident Dr. Braun gestellten und von den Ständen angenommenen Antrage hervorgegangen und hat die Absicht, durch Vergleiche den Rechtsstreitigkeiten möglichst vorzubeugen. Es könnte sonach als ein echt volksthümliches und wohlthätiges erscheinen, dessen segensreicher Folgen man sich möglichst theilhaftig zu machen hätte. Allein die Stellung, welche den Friedensrichtern gegeben ist, ist so wenig geeignet, einen wahren Fortschritt in der Rechtspflege zu gewähren, daß die Ansicht über die Zweckmäßigkeit der Einführung von Friedens-

richtern sich hiernach wesentlich ändern wird. Es liegt nämlich durchaus keine Nothigung für die Parteien vor, sich an die Friedensrichter zur Vergleichsvermittlung zu wenden, und wenn Jemand den Andern vor den Friedensrichter laden läßt, so braucht der letztere, wenn er nicht will, nicht zu erscheinen, ohne daß ihm irgend welche Nachtheile oder Kosten daraus erwachsen. Nur wenn es beide Theile zufrieden sind, tritt das friedensrichterliche Amt in Thätigkeit. Hierzu bedarf es aber in der That bei uns keines besondern Instituts, da es genug unterrichtete, sachverständige und rechtskundige Männer in unserer Stadt giebt, welche von zwei sich Streitenden zu Schiedsrichtern aufgerufen oder um Vermittelung angegangen werden können, falls die beiden Widersacher nicht vor Gericht treten wollen.

In diesem wichtigen Umstande müssen wir den Angelpunct der ganzen Frage erblicken, wenn gleich noch manche andere Bestimmung des Gesetzes Bedenken über die Zweckmäßigkeit der Einführung des Institutes hervorruft. Wir kommen vielleicht in diesem Blatte hierauf später ausführlicher zurück und wollen hier nur noch bemerken, daß der Präsident Dr. Braun selbst, von welchem doch der Antrag auf Vorlage eines Gesetzes über Friedensgerichte ausgegangen war, bei der Abstimmung über den Entwurf — „weil er allerdings den Organismus bei seinem Antrage nicht vor Augen gehabt habe, den der vorliegende Entwurf des Gesetzes enthalte, und diese Vorlage vielmehr in mehr als Einer Hinsicht seinen Ansichten über ein derartiges Gesetz durchaus nicht entspreche,“\*) — dagegen stimmte. S.

\*) Landtags-Mitth. v. J. 1845—46. II. R. 1. Bd. S. 1161.

### Leipziger Stadttheater.

Die Valentine, Schauspiel in 5 Acten von Gustav Freytag.

Es ist die traurige Pflicht einer ehrlichen Kritik, Verfehltes zu tadeln, Schlechtes schonungslos zu verwerfen, die aufgeblähte Arroganz verächtlich bei Seite zu schieben, schüchternen Bescheidenheit ermunternd zuzurufen. Wir haben so selten Gelegenheit, Letzteres zu thun, daß wir es mit Freuden thun, wo und wann sie sich einmal bietet. Das Schauspiel, „die Valentine“, deren Verfasser ein junger strebender Mann ist, dem größeren Publicum vielleicht noch gänzlich unbekannt, verdient lebhafteste Anerkennung im vollsten Maße, verdient sie weit mehr und weit unbedingter als manch' anderes dramatisches Product der Neuzeit, das mit schmetterndem Posaunenschall in allen Zeitungen ausposaunt wurde. Herrn Freytag hat Niemand voraus gepriesen, Wenige nur werden sich um ihn bekümmert haben. Bekannt ward nur, daß er Schlesier von Geburt und in Breslau wohnhaft sei, wo genanntes Schauspiel sich Beifall erworben habe. Nachdem wir die gestrige Darstellung dieses Stückes auf hiesiger Bühne gesehen haben, sprechen wir es mit voller und freudiger Ueberzeugung aus, daß die deutsche dramatische Literatur in „Valentine“ ein Schauspiel der edelsten, tiefsten, feinsten und anmuthigsten Gattung besitzt, so durchaus tüchtig, geistvoll, gewandt, schalkhaft und grazios gearbeitet, daß nur sehr wenige dramatische Werke ähnlicher Art den Vergleich mit ihm aushalten werden. Uns ist in neuerer Zeit kein Schauspiel bekannt, das mit so überwiegend geistiger Kraft und mit so künstlerischem Maße gearbeitet wäre, wie „die Valentine.“ Weder die bekanntesten Stücke Gogol's noch Laube's können sich in dieser Hinsicht mit Freytag's Dichtung messen. Sie haben nur die größere bühnliche Spannkraft und die leichter zündenden Schlagwörter für sich, die aus dem explodirenden Zeistoff gewebt sind. „Die Valentine“ wirkt durch ihre geistige Tiefe, durch die meisterhaft angelegten und mit seltener psychologischer Wahrheit durchgeführten Charaktere. Knalleffecte finden sich nirgends, die

Handlung ist zwar verwickelt, aber nicht so pikant verwickelt wie die neuere Dramatik es von der französischen Unnatur gelernt hat. Was in dem Stück geschieht, geschieht naturgemäß und ist nothwendige Folge der Charaktere, die es machen und tragen. Gegen einen oder den andern dieser Charaktere könnte sich mancherlei Bedenkliches einwenden lassen, insofern sie mit der Ausräglichkeit in harten Conflict gerathen. Wir erlauben uns aber, die Welt mit etwas größerem Blick zu betrachten, und wollen deshalb mit dem Verfasser über solche Dinge nicht rechten. Es genügt uns, versichern zu können, was so selten möglich ist, daß „die Valentine“ ein durch und durch deutsches Stück ist und trotz dieser derben Deutscherheit doch weit grazioser und geistreicher als alle französischen Schauspiele, die in aller Welt Furore machen. So viel über das Stück, auf dessen Inhalt wir hier nicht näher eingehen können. Die Darstellung war, Kleinigkeiten abgerechnet, gut, meistens sogar vorzüglich. Fräulein Unzelmann repräsentirte die Hauptrolle ganz so zart, reizend und weiblich schön, wie der Dichter sie entworfen hat. Dieser Künstlerin würdig zur Seite standen Herr Wagner als Saalfeld, Herr Richter als Fürst. Herr Mart gab den Spitzbuben Benjamin Stubb mit dem ergößlichsten Humor. — Nach so vielem Lobe wird man erwarten, daß wir auch noch die Aufnahme des Stückes von Seiten des Publicums rühmen werden. Dies können wir leider nicht. Das Schauspiel gefiel allerdings, errang sich aber verhältnißmäßig doch nur wenig Beifall — uns dünkt aus keinem andern Grunde, als weil die Menge zu wenig an so geistig feine Speise gewöhnt ist und den hohen Reiz solcher Gabe im ersten Augenblick der Bestürzung nicht vollkommen zu würdigen versteht. Möchte dem Dichter bei spätern Wiederholungen seines Werkes diese wohlverdiente Anerkennung zu Theil werden, damit Lust und Drang zum Weiterstreben nicht in ihm ermatten. Wir glauben ihm dann noch eine schöne und reiche Zukunft versprechen zu können. — Am Schlusse der Darstellung wurde der Dichter und sämtliche Mitwirkende gerufen.

### Neurolog für 1846.

(Schluß.)

von Nagler, wirkl. Geh. Staatsminister und General-Postmeister, geb. zu Ansbach, am 13. Juni in Berlin, 76 J.  
 Prinzessin von Nassau-Usingen, am 16. Juli im Wilddabe, 68 J.  
 Oberconsular-Rath Dr. Katorp, Vice-Gen.-Superint. der Provinz Westphalen und Pfarrer der evangel. Gemeinde zu Münster, am 8. Febr. Geh. Legationsrath von Niederstetter, ehemal. preuß. Generalconsul im Königreich Polen, am 12. Mai in Warschau, 61 J.  
 Freiherr Nordensalk, Justizstaatsminister, am 9. März in Stockholm, 50 J.  
 Generalmajor von Dohs, Chef des kurfürstlichen Generalstabes, am 9. December in Cassel.  
 Olivier, Gouverneur der franz. Colonie St. Louis am Senegal, öffnete sich die Adern.  
 Duvrard, der bekannte Financier, am 23. October in London.  
 Dr. Overbeck, Oberappell.-Ger.-Rath, am 29. Jan. in Lübeck, 62 J.  
 Franz von Paula Wischek, Lemberger lateinischer Metropolitan-Grzbischof, Primas der Königreiche Galizien und Lodomerien, am 1. Februar, 60 J.  
 Pervenna, ehemal. catalon. Abgeordneter, wurde auf einer Reise von Barcellona nach Saragossa von Banditen ermordet.  
 General Baron Bernet, in allen Feldzügen des Kaiserreichs Adjutant des Marschalls Berthier, am 18. Januar in Villiers (Doubs).  
 Gen.-Lieuten. Freiherr von Pfuell, Commandant von Stettin, am 16. Juli in Karlsbad.  
 Die Fürstin-Witwe Piombino, geb. Prinzessin Obescalesi, am 8. März in Rom.  
 Graf Ludwig Plater, am 6. October in Posen, 72 J. Focht schon unter Kosziusko für die polnische Freiheit.  
 Polewoy, einer der fruchtbarsten Schriftsteller der russischen Literatur, in Petersburg, 45 J.  
 Prof. Peter Preiß, am 23. Mai in Petersburg.  
 Prinzessin Marie Anne von Preußen, geb. Prinzessin von Hessen-Homburg, am 14. April in Berlin, 66 J.  
 Prinz Friedrich Heinrich Karl, Oheim des Königs von Preußen, am 12. Juli in Rom, 65 J.  
 Der engl. Commodore Pring, am 30. November in Jamaica.  
 Prof. Dr. Puchta, geh. Ober-Tribunalrath und Mitglied des Staatsraths, am 8. Januar in Berlin, 45 J.

Gen.-Lieutenant von Puttkammer, erster Commandant des Invaliden-  
hauses, am 30. April in Berlin.  
Oberlieutenant Baron von Quadt-Huchtenbruck, Commandirender  
des Luxemb. Bundes-Contingents, am 22. Noobr. in Gheternach.  
Karl Queißer, Director des Stadtmusikchors, berühmter Posaunist,  
am 12. Juni in Leipzig, 46 J.  
Fürst Michael Radziwil, aus der Linie der Fürsten von Verdizew,  
auf seinem Gute von Podlicznim im Gouvernement von Polhynien.  
Johann Rang, Ehrenberr am Byscherab, der letzte Jesuit in  
Böhmen aus der Zeit vor Aufhebung des Ordens 1773, am 13. De-  
cember in Prag, 92 J.  
Ratim-Kuli, Khan von Khiva, am 28. Januar.  
Graf August von Rechberg-Kothenlöwen, früher Präsident des  
Oberappellations-Gerichts, Reichsrath u., am 15. April in München.  
Graf Heinrich 55 jüngerer Linie Reuß-Köstritz, am 9. April in  
London, 78 J.  
Der ehemalige kurfürstliche Capellmeister Franz Ries, der Vater von  
Ferdinand Ries und Freund Ludwigs van Beethoven, am 1. Noobr.  
in Bonn, 92 J.  
Dr. Christian Heinrich Rind, der Veteran der deutschen Consuler  
für geistliche Musik, geb. zu Elgersburg in Thüringen, am 7. August  
in Darmstadt, 74 J.  
General-Lieuten. Baron d'Hastrel de Riverour, in Versailles, 80 J.  
Er war nach einander Generalkapitän bei den Marschällen Massena,  
Bernadotte, Desjardes, Dubinet und Davoust, und Unterchef der großen  
Armee in den Feldzügen von Austerlitz, Wagram und von Polen.  
Konstantin Rodenbach, belg. Geschäftsträger am griechischen Hofe,  
am 4. December in Athen.  
Gen.-Lieuten. Graf Roguet, Pair von Frankreich, am 7. Dec. in Paris.  
Fürst Victor Ludwig von Rohan, Prinz von Guéméné, Herzog  
von Bouillon und Montbazou, am 10. December auf dem Schlosse  
Sichrow in Böhmen, 81 J.  
Prinz Benjamin Rohan-Rochefort, ertrank am 5. August in der  
Schwimmhalle zu Prag.  
General Rossolan, am 15. Januar in Passy, 83 J.  
Vater Roussin, eines der bedeutendsten Mitglieder des Jesuitenordens  
und Beichtvater Karls X., am 5. November zu Toulouse, 75 J.  
Centreadmiral Samuel G. Rowley, am 1. Februar auf seinem Land-  
sitze in Irland, 71 J.  
Der wirkliche Geh.-Rath Ruhl, k. Leibarzt u., am 29. Dec. in Peters-  
burg, 78 J.  
Adv. John Russell Esq., Schriftsteller, in Helensburg, Dumbartonshire  
Lord William Russell, älterer Bruder des Premierministers, am  
16. Juli in Genua.  
Graf Xavier v. Sade, eines der ältesten Mitglieder der Deputirten-  
kammer, am 26. Mai.  
Staatsrath Sagorski, Senior der Akademie der Wissenschaften in  
Petersburg, am 1. April.  
Der regierende Fürst Wilhelm Florentin zu Salm-Salm, am  
2. August in Anholt, 61 J.  
Gen.-Lieutenant Graf Balbo Bertone von Sambuy, k. sardin.  
außerordentl. Gesandter in Wien, am 6. Februar, 54 J.  
Fürst Schakowski, der durch seine dramatischen Werke bekannte  
Literat, am 3. Februar in Moskau, 73 J.  
Gen.-Lieutenant v. Schayer, am 22. December in Torgau.  
Prinzessin Karoline Louise zu Schaumburg-Lippe, Schwester  
des regierenden Fürsten daselbst, am 1. Juli in Rudolstadt, 60 J.  
Ernst Schenk, großherzogl. hess. Geh. Staatsrath u., am 15. Dec.  
in Darmstadt.  
Geh. Ober-Regierungs-Rath Dr. Schmedding, am 18. April in  
Berlin, 71 J.  
Schneider von Arno, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, in Linz War  
1813 Jägeroberst und commandirte den Sturm auf eine der wichtigsten  
Schanzen bei Dresden.  
Fürst Otto Herrmann von Schönburg-Hartenstein, am  
27. März in Berlin.  
Der älteste General der französischen Armee, Baron Lorenz Schubert,  
am 15. Mai in Paris, 83 J. Diente von 1779-1815.  
Staats- und Finanzminister von Schulte, am 27. December in Han-  
nover, 76 J.  
Dr. Gottfried Ernst Schumann, Präsident des Ober-Appellations-  
Gerichts, am 5. Mai in Dresden, 68 J.  
Prof. W. Sell in Gießen, am 25. März in Darmstadt.  
Theobald Sennfelder, k. quide. Lithographie-Inspector, der letzte  
der fünf Brüder des Erfinders der Lithographie, am 19. November in  
München, 70 J.  
Sennfelder, Sohn des Erfinders der Lithographie, starb Anf. Jan.  
in München in dürftigen Umständen.  
Joseph Franz Sevestre, Mitglied des Nationalconvents und des  
Sicherheitsausschusses (stimmte für den Tod Ludwigs XVI.), am  
6. April zu Lournan (Depart. Seine und Marne), 94 J.  
Dr. Karl Christ. Frdr. Siegel, am 2. Nov. in Leipzig, 65 J.  
Der wirkliche Geh. Rath Joachim da Silveira, Graf von Oriolla,

Grand von Portugal, ehemals Mitglied des Geh. Rathes der Königin  
von Portugal und portug. Gesandter am preuß. Hofe, am 28. April  
auf seinem Gute Reuden in der Niederlausitz, 74 J.  
Graf Simon, Pair von Frankreich, am 16. September im Seebade  
von Dieppe, 45 J.  
Der berühmte Kupferstecher Sirdeniers, ertrank am 10. Mai in Paris.  
Freiherr von Soltan, am 15. Juli in Halle.  
Balthasar Späth Domecapitular, am 1. Juni in München, 72 J.  
Die Witwe des Schützenmajors Speckbacher, am 8. Januar zu Hall  
in Tyrol, 83 J.  
Major Freiherr Eduard von Sternbach, in Innsbruck.  
Frau Reichsgräfin zu Stolberg-Stolberg, geb. Gräfin von Volza,  
am 20. April in Räckelwig bei Camenz, 81 J.  
Graf August Friedrich Gottho Christian zu Stolberg-Rosla  
und Ortenberg, am 8. December zu Rosla, 78 J.  
Lord Stourton, Repräsentant einer der ältesten katholischen Familien  
in England, in London.  
Graf von Strathmore (Viscount Lyon und Lord Glamis), ein Nach-  
komme von Macbeth.  
Der Bramine Baboo Dwarakanauth Tagore, am 1. August in  
London, 52 J.  
Tajar Pascha, Statthalter von Mossul.  
Graf A. von Tannenberg, Oberstlandjägermeister von Tyrol, in  
Innsbruck.  
Sir Brooke Taylor, einer der ältesten Diplomaten Englands, am  
15. October in London, 70 J.  
Bischof Gaias Tegnér, Schwedens größter Dichter, der Stalbe der  
Frithjofs-Saga, am 3. November zu Werö, 64 J.  
Der serbische Geschäftsträger bei der Pforte, Lazzaro Theodoro-  
witsch, einer jener serbischen Veteranen, die unter Kara Georgs Fah-  
nen für die Befreiung ihres Vaterlandes vom Türkenjoch gekämpft hat-  
ten, im Februar in Konstantinopel, 64 J.  
Hofprediger Dr. Therman, am 26. September in Berlin.  
Der Jesuit de Theur, Bruder des jetzigen belgischen Ministers des  
Innern, als Missionär im Staate Missouri, am 28. Februar.  
Die Frau Fürstin Julie von Thurn und Taxis, geb. Gräfin von  
Ginsedel, am 21. August in Salzburg, 40 J.  
Triskany, ehemal. Carlischenchef, wurde in Catalonien erschossen.  
Gen.-Lieutenant Fürst Tschawtschawabse, verunglückte in Folge eines  
Sprunges aus seiner Droschke am 18. November in Tiflis.  
Bildhauer Tuccimis, in Rom.  
von Türk, Reg- und Schulrath, am 31. Juli in Potsdam.  
Hofrath Dr. Ludwig Freiherr v. Türkheim, am 14. April in Wien.  
Sir R. C. Tyndall, Lord-Oberrichter der Commonpleas, am 6. Juli  
in London.  
Marshall Valée, der Sieger von Constantine, am 16. August in  
Paris, 73 J.  
Friedrich von Veckelde, Schriftsteller, am 24. Sept. in Braunschweig.  
Prof. Veith, bekannt als ausgezeichnete Portraitmaler wie durch seine  
wichtigen satyrischen Skizzen, am 5. März zu München, 47 J.  
Der junge Componist Verdi. Er war nach Donizetti der fruchtbarste  
unter den zeitgenössischen dramatischen Tonbildnern Italiens.  
Don Garcia de Vialta, spanischer Geschäftsträger am griechischen  
Hofe, am 21. Mai.  
Der älteste der franz. Schriftsteller, Villenave, Uebersetzer des Doid  
und Gründer des Courier français, am 17. März in Paris, 84 J.  
Prof. Friedrich Franz Xaver von Williers, am 27. April in  
Dresden, 76 J.  
Generalmajor von Wigny, Inspecteur der 3. Ingenieurinspektion, am  
21. Januar in Coblenz.  
Oberst Boissin, Gefährde des Prinzen Louis Napoleon bei dessen Auf-  
standsversuchen in Strassburg und Boulogne, am 14. März in Passy.  
Major Bollhorn, Director des Garnisonhospitals in Dresden, am  
1. Juli in Franzensbad.  
Friedrich Wagensfeld, Verfasser des falschen Sanchuniathon, am  
26. August in Bremen, 36 J.  
Prinz Karl zu Waldeck und Pyrmont, Oheim des regierenden  
Fürsten, am 19. Juli in Cleve, 43 J.  
Der k. k. Hofcapellmeister Joseph Weigl, Tonbildner der Schweizer-  
familie, am 4. Februar in Wien, 80 J.  
Geh. Regierungsrat Karl Gustav Adalbert von Weissenbach,  
am 27. Juni in Dresden, 49 J.  
General v. Wernhardt, k. k. Geh.-Rath, am 13. Sept. in Wien, 71 J.  
Sir Charles Wetherell, der frühere torntische Generalanwalt, ver-  
unglückte durch Umwerfen des Wagens, in London.  
Prof. J. B. Wilbrandt, am 9. Mai in Gießen.  
Willem's, der älteste und bewährteste aller flämischen Literatoren, am  
24. Juni in Gent.  
Fürst Georg Wpsilanti, Sohn des ehemaligen Hospodars der Wal-  
lachei, am 23. Februar in Bucharest.  
Baron Zangiacomi, Präsident am Cassationshofe, am 12. Januar  
in Paris, 80 J.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Nachdem die sämmtlichen Follen, aus denen das Grund- und Hypothekencbuch für das Dorf

**Wachau**

bestehen soll, nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. November 1843 zur Einschreibung vorbereitet sind, und der Entwurf dieses Grund- und Hypothekencbuchs für Alle, die ein Interesse daran haben, in der Expedition des unterzeichneten Gerichtshalters zur Einsicht bereit liegt, so wird solches hiermit bekannt gemacht und werden zugleich Alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekencbuchs wegen ihnen an Grundstücken des genannten Dorfes zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben sollten, aufgefordert, diese Einwendungen binnen sechs Monaten und längstens

**den 7. August 1847**

bei den unterzeichneten Gerichten anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß sie außerdem dieser Einwendungen dergestalt verlustig werden, daß selbigen gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigte, welche als solche in das Grund- und Hypothekencbuch eingetragen worden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Wachau, den 28. Januar 1847.

Herrlich Schulze'sche Gerichte daselbst.  
**Dr. Schmidt, G. V.**

**Theater der Stadt Leipzig.**  
(85. Vorstellung im Winterabonnement.)

Mittwoch den 3. Februar 1847:

**Dritte Gastvorstellung**

der ungarischen Tänzer- und Pantomimen-Gesellschaft unter Direction des Herrn **Beszter Sandor.**

Erste Abtheilung (nach dem zweiten Acte des Stückes):

**Társalgo,**

neuester ungarischer Gesellschaftstanz, für den Carneval in Pesth componirt von Beszter Sandor, ausgeführt von der gesammten Tänzer-Gesellschaft und dem Corps de Ballet.

Zweite Abtheilung (nach dem Schlusse des Stückes) zum ersten Male:

**Die Müller,**

oder:

**Das Rendezvous auf der Leiter,**

komische Pantomime mit Tänzen in 1 Act, arrangirt von Herrn **Kilányi,** Balletmeister.

Personen:

Max Mehlsaub, ein Müller,	Herr Beretty János.
Lisette, dessen Tochter,	Fräul. Papp Terka.
Belix, ihr Liebhaber,	Herr Kilányi Lajos.
Mehlsack, Müllerbursche,	Loth Samu.
Marie, Müllermädchen,	Fräul. Hilley Emma.
Rosa, Bäuerinnen.	Kovács Louiza.
Bauern. Müllerburschen.	

Vorkommende Tänze:

- 1) **Romisches Pas de trois,** ausgeführt von Fräulein Papp Terka, Hrn. Kilányi Lajos und Hrn. Loth Samu.
- 2) **Polka Solo,** ausgeführt von Fräul. Papp Terka.
- 3) **Rosakischer Nationaltanz,** ausgeführt von Fräul. Kovács Louiza und Herrn Fricke.
- 4) **Romischer Schwaben-Tanz,** ausgeführt von Fräul. Hilley Emma und Herrn Loth Samu.
- 5) **Pas de deux sérieux,** ausgeführt von Fräulein Papp Terka und Herrn Kilányi Lajos.
- 6) **Ländlicher Tanz,** ausgeführt vom Corps de Ballet.
- 7) **Krakusen-Tanz,** ausgeführt von Fräul. Papp Terka, Hilley Emma, Kovács Louiza und den Herren Kilányi Lajos, Fricke und Loth Samu.

Dazu:

**Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten,**  
Lustspiel in 4 Acten von Deinhardtstein.

Personen:

Wilhelm Fürst	Herr Richter.
Michael Scheinmann, Rath,	Keller.
Mathilde, seine Tochter,	Fräul. Sey.

Ruß von Ansbach, Rentier,	Herr Mart.
Emma, seine Tochter,	Fräul. Ungelmann.
Baron Kieven, Oberdirector,	Herr Marcker.
Friedrich von Herberg	Hofrichter.
Ein fürstlicher Commissair	Hoffmann.
Theodor, Gastwirth zum Mohren,	Ballmann.
Rosa, seine Tochter,	Fräul. Müller.
Benjamin, Oberkellner,	Herr Bernhardt.
Ein Bedienter des Baron Kieven	Ludwig.
Erster Kellner	Steinel.
Zweiter Kellner	Dost.

Die Handlung geht in einer kleinen deutschen Stadt vor.

**Größe und Herrlichkeit der Schöpfung.**

Heute Mittwoch ladet Unterzeichneter zu seiner Vorstellung mit dem größten **Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop** Abends 1/8 Uhr, Casseneröffnung 7 Uhr, im gut erwärmten Saale des Gehrmannschen Kaffegartens ergebenst ein. **Dr. Robert.**

**Städtische Realschule.**

Die Anmeldung neuer **Realschüler** erbitte ich mit im Laufe dieses Monats, in den **Nachmittagsstunden von 2-4 Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags.**  
Der Director **Dr. Vogel.**

**Auction.**

Nächstkommenden Donnerstag den 4. Februar l. J. und folgende Tage, Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr, soll eine Partie zu einem Nachlasse gehöriger Mobiliengegenstände an Pretiosen und Silberzeug, Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Haus- und Wirthschaftsgeräthe u., mit Genehmigung der Wohlbl. Juristenfacultätsgerichte im Collegium juridicum (Schloßgasse Nr. 11), 2 Treppen hoch, gegen sofortige Baarzahlung durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert werden.  
**Adv. Gustav Vonath,**  
als requit. Notar.

**So weit der Vorrath reicht für 2 Ngr.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Leipzig bei **C. S. Neclam** sen. u. in der **Sinrichs'schen** Buchhandlung: **Beschreibung der Residenzstadt Altenburg** und ihrer Umgebung, mit durchgängiger Berücksichtigung der Vergangenheit. Für Einheimische und Fremde. Mit einem Grundriß von Altenburg und dem Laufe der Eisenbahn von Leipzig bis Hof. 1841. Taschenformat. 108 S. broschirt.

**Empfehlung.**

Ich erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier als Zinggießmeister etablirt habe, und verspreche alle in dieses Fach einschlagende Zinn- und Bleiarbeit zur größten Zufriedenheit der mich Beehrenden auszuführen. Auch wird daselbst altes Zinn und Blei gekauft.

**Wilh. Ihme,** Zinggießerstraße, Sporetz, Nr. 3.

**Expeditions-Anzeige.**

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß für die von uns eingerichteten täglichen Fuhrten zwischen hier und Leipzig über Altenburg, welche für unsere Rechnung durch die Eisenbahn und durch das Geschirr des Herrn **C. F. Temmler** hier bewerkstelligt werden, Herr **F. A. Sieland** in Leipzig die Annahme der Güter übernommen hat. **Sera, 16. Januar 1847.**

**Schmidt & Buschendorf.**

**Frachtbrieft, für alle Eisenbahnen passend, Lehrbriefe, Formulare,** sehr elegant, in 8 verschiedenen Sorten, **Wisten- und Einladungs-Karten** in größter Auswahl.

**C. Pönitz & Sohn,** Auerbachs Hof.

**Damen-Maskenanzüge,** sehr elegant, von 15 Ngr. bis 4 Thaler sind zu verleihen: Rosenthalgasse Nr. 7 parterre.

**Köcke**, welche durch das Tragen das Ansehen verloren haben, werden in vorigen Stand gesetzt, so wie Hosen aller Art gewaschen, daß dieselben nicht im Geringssten einlaufen und von ihrer Farbe etwas verlieren; Westen, welche durch das Waschen unscheinbar werden, werden von mir auf trockenem Wege gereinigt.

**Wolff,**

Schneidermeister und Degraisseur,  
wohnhaft Neukirchhof Nr. 17.

**Pariser Herrenhüte**  
neuester Fagon empfiehlt zu Fabrikpreisen

**Pietro S. Sala,**

Grimma'sche Straße Nr. 8/11

## Das Magazin

von

**H. A. Lüderitz in Leipzig,**  
Petersstraße Nr. 23, 1. Etage,

empfehlen sein Lager von Ausstattungsgegenständen in neuen Bettfedern, gefertigten Federbetten, Matratzen von Kopshaaren, Stahlfedern, Seegras und Stroh, so wie in den verschiedensten Sorten Leib- und Bettwäsche und den dahin einschlagenden Artikeln bei reellster Bedienung und zu möglichst billigen Preisen.

Um zu räumen, verkaufe ich ganze

**Gesichtsmasken von 2 1/2 Ngr. an.**

**Moriz Richter** im Barsufgäßchen.

**Zu Maskenbällen**

sind neue elegante Hüthen und Kopfspeise billig zu verkaufen bei **A. Th. König**, Petersstraße Nr. 29

Gummischuhe werden gut und schnell repariert, so wie auch neue in brauchbaren Stand gesetzt von **P. Kobs**, Schuhmachermeister, wohnhaft Brühl Nr. 42, Frauencollegium.

## Empfehlung.

Mein Lager fertiger Betten und Bettfedern ist auf das Vollständigste assortirt, welches ich einem geehrten Publicum bestens empfehle. Auch sind Betten und Matratzen an bekannte Familien zu vermieten.

**Dampf-Bettfeder-Reinigungsanstalt**  
von **J. C. Schwarz**, Brühl Nr. 26.

Dominomasken à 2 1/2 Ngr.

Charaktermasken à 4 Ngr. empfiehlt

**J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Federbetten à Gebett von 7 1/2 Thlr. bis zu den allerfeinsten, Bettfedern und Daunen, erstere von 10 Ngr. an pr. Pfund: Bettfeder-Reinigungs-Anstalt, Schützenstraße Nr. 5

**Feinsten orientalischen Räucherbalsam**

in Flacons à 5 und 2 1/2 Ngr.,

welcher das Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche erfüllt, wenn man davon einige Tropfen auf den warmen Ofen gießt, so wie

**Bestes Königs-Räucherpulver** in Gläsern à 2 Ngr. und 12 Pf. empfiehlt

**Eduard Defer**, kleine Fleischergasse im Krebs.

## Verkauf.

Eine der ersten Restaurationen in Dresden mit vollständigem Inventarium, steht sofort mit einer Anzahlung von 4 bis 5000 Thalern zu verkaufen. Nähere Nachweisungen ertheilt **C. Krell** in Wöckern.

Zu verkaufen ist ein fast neues Billard nebst Zubehör. Zu erfragen bei **C. S. Schlegel**, kl. Windmühlengasse 11.

Ein in jeder Beziehung empfehlenswerthes Haus in der sichersten Lage der innern Stadt ist mit einer Anzahlung von 8000 Thlr. sofort zu verkaufen. Näheres Brühl 30, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Familienverhältnisse halber ein ganz an Leipzig anliegendes herrschaftliches, etagenweise eingerichtetes Haus mit Garten, welches sich sehr gut für eine Herrschaft als Sommerwohnung eignet. Alles Nähere Goldhühngäßchen Nr. 7 bei **C. Böhme** zu erfragen.

Ein Stussflügel in Kirschbaumholz von welchem, gefangvollem Ton und gut gehalten ist billig zu verkaufen: Neumarkt, große Feuerkugel, 1. Etage vorn heraus.

Zu verkaufen sind alte Meubles, als: Sopha, Stühle, Tische, Commoden etc. **Rühne**, Querstraße Nr. 17.

Einige hübsche gut gehaltene Reisepelze sind billig zu verkaufen durch den Hausmann **Vörschmann**, Katharinenstraße 2.

Ein Tubus (Ramsden. London) nebst Stativ, ein sehr eleganter Mahagony-Nähstisch, eine eiserne Geldcasse, ingleichen ein gutes Zugpferd, eine Droschke, ein Küstwagen, zwei Küstleitern und verschiedenes Pferdegeschirr werden Burgstraße Nr. 18, 3 Treppen hoch verkauft und ist der Eigenthümer Morgens bis 9 Uhr und Mittags von 1/2 1 bis 1/2 3 Uhr anzutreffen.

Zu verkaufen sind ein großer Mehl- oder Futterkasten, eine kleine Presse mit eiserner Spindel, für Buchbinder passend, und eine große Steinplatte von schwarzem italienischen Marmor: Reichels Garten, alter Hof Nr. 6.

Zu verkaufen ist ein Gewehr mit Bajonett. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 1 parterre.

## Eine Physharmonika

mit zwei Registern und schönem Tone, neu, ist billig zu verkaufen in der Pianofortefabrik von **Alex. Bretschneider** am bairischen Plage.

Zu verkaufen steht ein blecherner Kochofen: Nicolaistraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

\* Gutes Heu und gutes Langstroh, auch Gerstenstroh ist zu verkaufen in Lindenau, Gut Nr. 113.

Durch einen außerordentlich vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine echte **Savanna-Cigarre** à 13 Thlr. und 6 Stück für 2 1/2 Ngr. zu verkaufen.

**Anton Fischer jun.**, Katharinenstraße Nr. 1.

**Reife Ananasfrüchte sind billig zu haben in Seibkens Garten.**

Früh und Abends ist vom Schönefelder Rittergute warme Milch, wie sie die Kuh giebt, zu haben in Amtmanns Hofe.

## Die Steinkohlen-Niederlage im Dessauer Hofe

empfehlen echte Oberböhmischer Pechkohle von verschiedener Auswahl, zu 16 1/2 u. 17 1/2 Ngr. pr. Scheffel, frei ins Haus geliefert.

## Gekauft und verkauft

werden getragene Kleidungsstücke von Kopf bis zu Fuß.

**C. Siebler**, Preußergäßchen Nr. 1 im Gewölbe.

Zu kaufen werden gesucht: 1 Pianoforte, Preis 20 bis 30 Thlr., 1 Secretair, Preis 8—10 Thlr. **Beutler**, Amtmannshof.

3000 bis 3500 Thlr. gegen pupillarische Sicherheit auf Landgrundstücken auszuweisen ist beauftragt

Notar **S. C. Hartmann**, Hainstraße 6, 1. Etage.

## Bitte zu beachten!

Ein geschickter Tischler, arbeitslos, wünscht in Familien zu poliren oder andere Beschäftigung: Schloßgasse Nr. 9 parterre.

Einem jungen Manne, der eine Caution von 300 Thalern leisten kann, wird eine Stelle als Markthelfer nachgewiesen. Näheres unter der Chiffre **Z. Z. poste restante Leipzig**.

**Gesucht** werden auf ein Rittergut ein gewandter junger Mensch als Bedienter und ein sicherer Kutscher. Beide müssen sich durch glaubhafte Zeugnisse über Ehrlichkeit und Tüchtigkeit ausweisen können. Die Antrittszeit ist zum 1. April. Anmeldungen und Zeugnisse wird der Herr Oberkellner in Stadt Dresden zur weiteren Mittheilung in Empfang nehmen.

**Gesucht.** Einige geübte Strohhut-Näherinnen werden gesucht. Näheres im Brühl Nr. 28.

Geübte Strohhutnäherinnen können sofort dauernde Beschäftigung und Lernende Aufnahme finden bei

**A. Th. König, Petersstraße Nr. 29.**

Zur Beaufsichtigung der Viehmägde und thätiger Mithilfe bei den Stallarbeiten wird eine **Voigtin**, in gesetzten Jahren stehend, auf das **Rittergut Wachau bei Leipzig** gesucht. Der Antritt kann sofort stattfinden.

**Gesucht** wird sogleich ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen: Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Ein fleißiges, ordentliches und zuverlässiges Frauenzimmer wird als Aufwartung gesucht. Näheres von Nachmittags 2 Uhr an Neumarkt Nr. 26 parterre

**Gesucht** wird zum 1. März eine Köchin, welche sich auch der häuslichen Arbeit unterzieht. Das Nähere Brühl 17/424, 2 Treppen.

**Gesucht** wird s m sofortigen Antritt ein ehrliches und ordnungsliebendes Mädchen: Lange Straße 11 a., parterre rechts.

**Geuch.** Ein junger unverheiratheter Mensch, von gutem Herkommen und mit guten Zeugnissen versehen, sucht Familienverhältnisse halber von jetzt an ein Unterkommen als Hofmeister, Kutscher, Haus- oder Reitknecht. Derselbe hat seine 3jährige Militärzeit als Kürassier geleistet. Gewünschte Caution würde er gern erböhtig sein zu stellen. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre gefälligen Adressen abzugeben beim Kaufmann Herrn **Scharf, Thomaskirchhof.**

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher in einer Material- und Eisenhandlung in einer nicht unbedeutenden Provinzialstadt Sachsens gelernt und sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung als Volontair in einem hiesigen Materialgeschäft sofort ein Unterkommen. Geneigte Offerten erbittet man sich unter E. O. in der Expedition d. Bl

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, mit guten Attesten versehen, wünscht baldigst ein Unterkommen als Laufbursche oder Bedienter; er unterzieht sich jeder Arbeit. Näheres gefälligst Brühl Nr. 30, parterre.

Ein Mädchen, welches im Weisnähen geübt ist, sucht Beschäftigung: Ritterstraße Nr. 41 im Hofe 2 Treppen.

Ein Familienlogis in einer ersten Etage im Innern der Stadt, aus 6 bis 8 Piecen bestehend, wird zu Ostern zu miethen gesucht. Adressen unter Chiffre X. 1. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Zu miethen gesucht** wird zu Ostern oder Johannis ein mittleres Familienlogis, wo möglich in der Nähe des Thomaskirchhofens, von ein paar kinderlosen Eheleuten. Adressen bittet man Thomaskirchhofen 10/110 bei Herrn F. W. Schmidt abzugeben.

#### **Vermiethung.**

Ein gut gehaltenes sehr bequemes Logis, 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, ist zu Johannis zu vermieten. Zu erfragen Pachhofsgasse Nr. 7 parterre.

Ein Geschäftslocal in guter Lage, passend für eine Colonialwaaren-Handlung, auch für eine Conditorei geeignet, mit oder ohne Wohnung, ist sofort oder zu Ostern d. J. zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 51 parterre.

Eine freundliche meublirte Stube, auch Schlafstellen sind an Herren zu vermieten: gr. Fleischergasse 21 im Hofe links 3 Tr.

**Zu vermieten** ist nächste Ostern die 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Alkoven vorn heraus, 1 Stube nebst Kammer, Seitengänge, Küche, Keller und anderm Zubehör für 160 Thlr. Frankfurter Straße Nr. 43, parterre zu erfragen.

**Zu vermieten und sofort zu beziehen** ist eine freundliche meublirte Stube: Neudnitzer Straße Nr. 5 parterre rechts.

**Zu vermieten** ist in der Dresdener Straße eine erste Etage von 3 Stuben nebst Zubehör mit Gärtchen: Hospitalstraße Nr. 11 parterre zu erfragen.

Ein mittleres Familienlogis ist zu Ostern zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 5, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist zu Ostern die 1. Etage, 2 Stuben, Alkoven nebst Zubehör: Gerbergasse Nr. 13.

**Zu vermieten** ist eine Kammer: Weststraße Nr. 1657. Zu erfragen beim Hausmann.

**Vermiethung.** Eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube ist als Schlafstelle sogleich zu beziehen: Neukirchhof 6, 4 Tr.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis zu 54 Thlr.; Neukirchhof Nr. 6, parterre zu erfragen.

#### **Vermiethung.**

In einem in der kleinen Kleischergasse gelegenen Hause sind zwei Familienwohnungen, jede 2 Stuben und Zubehör enthaltend, zu vermieten durch

Adv **Bruthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

Eine freundliche Schlafstelle steht offen: Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist Ostern 1847 ein mittleres Familienlogis. Das Nähere Brühl Nr. 80, 1 Treppe hoch.

#### **Zu vermieten**

sind noch einige Wohnungen mit 5 und einige mit 2 Stuben, nebst Kammern, Kellern und Bodentraum, in dem höchst freundlich unter Nr. 6 gelegenen Hause der Lindenstraße und zu erfragen eine Treppe daselbst.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Kammer und Meubles für 2 bis 3 ledige Herren: Zeiger Straße Nr. 8, 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind zu Ostern zwei freundliche Familienlogis: Friedrichstraße Nr. 2.

**Zu vermieten** und sogleich oder zu Ostern zu beziehen ist eine meublirte Stube mit Schlafcabinet Grimm. Straße Nr. 31 vorn heraus. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit Meubles: Dresdener Straße Nr. 39, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis mit 3 Stuben und allem Zubehör. Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 33, 3. Et.

#### **Zu vermieten**

ist ein Logis in der Ritterstraße Nr. 21.

**Zu vermieten** ist eine Stube in der Mühlgasse Nr. 1, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist von Ostern an ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, Alkoven, Küche, Kammern und Zubehör; eben- daselbst ist ein geräumiger Keller sofort zu vermieten: Ecke der Pleißengasse Nr. 14. Das Nähere beim Hausmann.

Ein Parterrelocal, welches sich zur Einrichtung von 2 Gewölbden eignet und auch als Familienlogis benutzt werden kann, ist von Ostern d. J. an zu vermieten. Das Nähere Petersstraße Nr. 23 parterre.

**Zu vermieten** ist auf der Eisenbahnstraße Nr. 11 zu Ostern d. J. ein Familienlogis von 3 Stuben nebst übrigem Zubehör; wenn es gewünscht wird, kann auch ein Gärtchen dazu gegeben werden. Das Nähere parterre rechts.

Si  
Herr  
Zu  
3 Ber  
P  
welche  
nebst  
richt  
Zu  
die er  
Zubeh  
Nähe  
M  
D  
Ma  
Herr  
bergs  
N  
Ma  
8 F  
3  
fest  
wo  
bergs  
gebe  
S  
Hal  
sche  
erg  
zu  
fe  
w  
un  
J

**Eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn ist offen: Eisenbahnstraße Nr. 1, 3 Tr.**

**Zu vermieten** ist eine heizbare freundliche Stube mit 3 Betten als Schlafstellen: Petersstraße Nr. 8, 2 Tr. rechts.

**Parterrelogis.** Zu vermieten ist billig ein Gewölbe, welches auch als Wohnstube, Niederlage etc. benutzt werden kann, nebst 2 Zimmern, Küche und Zubehör: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist nächste Ostern lange Straße Nr. 1b. die erste Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör und schönem Garten für den Preis von 140 Thalern. Näheres Dresdner Straße Nr. 59 bei **G. A. Bauer.**

Donnerstag den 4. Februar 1847

## Maskenball der Urania im Tivoli.

Die Programme nebst Billets werden ausgegeben bei Herrn **Mally, Preußergäßchen Nr. 9, 1. Etage** und bei Herrn **Friedel, Hospitalplatz Nr. 4** (Herrn Langenbergs Gut).  
**Der Vorstand.**

NB. §. 6. des Programms ist ungültig.

### \* Eintracht. \*

**Maskenball** im Schützenhause Montag den 8 Febr. **Billetausgabe** Dresdner Str. 62. 3. Etage.

#### Bekanntmachung.

Zu dem morgen stattfindenden **Concert** und **Schlachtfest** ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein  
**G. Schramms Kaffeegarten.**

Heute Mittwoch den 3. Februar

## Nachmittags-Concert

von 2 Uhr an im

## grossen Kuchengarten,

wo zu Pfannkuchen von feinsten Fülle, ausgezeichneten Ehrenberger Bieren, warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst einladet  
**Gustav Sohl.**

Es wird fortwährend Mittags à la carte gespeist in der **Rnauthainer Schloßbierniederlage,** Neumarkt Nr. 12

#### Einladung.

Heute Abend zu Schweinsknöchelchen, Klößen mit Meerrettig, Hasenbraten und Weinkraut, ladet ergebenst ein  
**J. G. Lochmann** am Neukirchhofe.

Heute Schlachtfest in der Deltschauer Bierniederlage, Plauenscher Platz Nr. 5.  
**Carl Paul.**

Morgen den 4. Febr. ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **C. F. Schatz,** Ritterstraße Nr. 44/706.

Die Eisbahn auf dem Trierschen Teiche ist gut und sicher zu befahren.  
**L. F. März,**  
Fischermeister.

Heute Abend zu Karpfen polnisch mit Weinkraut, Beefsteak und einem feinen Löpfchen Bier ladet ergebenst ein  
**Carl Weinert,** dem Georgenhaus gegenüber.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
**G. Werthmann.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit delikater Zuthat und ausgezeichnetes Lagerbier, so wie auch feines Bernisgrüner Bier bei  
**Emmerich Kaltschmidt.**

Heute Mittwoch ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Brose** im Wintergarten.

**Simbock- u. Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier,** täglich frisch angezapft, empfiehlt  
**C. Dürr,** Burgstraße.

Zum Mittagstisch von halb 12 bis halb 3 Uhr ladet ergebenst ein **C. Dürr,** Burgstraße.

## Zwei Thaler Belohnung

und besten Dank erhält der Finder eines an vergangener Woche verlorenen goldenen Siegelringes mit gravirtem Carnool bei Rückgabe an den Goldarbeiter Herrn **Graf** in Kochs Hofe.

**Nr. 91.** Ein Damenmantel, grün und braun schillerig, grün gefüttert, ist in der Garderobe des Leipziger Saales aus Versehen weggegeben worden nebst ein Paar Schuhen und einer wollenen Decke.

Der jetzige Inhaber wird ersucht, genannte Sachen im Leipziger Saale wieder abzuliefern.

**Verloren** wurde den 2. Februar ein Muff. Man bittet, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben: kleine Fleischerstraße Nr. 20, 1 Treppe hoch.

**Verloren** wurde Freitag Abend vom Baierschen Bahnhof bis zur Moritzforte ein schwarzer Spigenschleier. Abzugeben im Gewölbe Nicolaisstraße Nr. 27 gegen Belohnung.

Drei kleine zusammengebundene Schlüssel wurden gestern gefunden und sind abzuholen beim Bäckerstr. Seifert, Neufellerhausen.

Es ist mir ein großer weißer Pudel am 28 Januar zugelaufen, und kann der Eigenthümer denselben gegen Futtergeld und Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

**Braune** in Lützschena.

Alle Diejenigen, welche Pfänder 1846 bei mir verlegt haben, werden aufgefordert, dieselben einzulösen, indem sie sonst gerichtlich taxirt und verkauft werden.

**Karoline Pröbisch.**

## Pimperli Keven!

**Zur Nachricht für die geehrten Käufer.**

Der Blumenverkauf vom 31. Januar ergab 100 Thaler, wovon

50 Thlr. an die hohe Kreisdirection für die Armen des Erzgebirges, und

50 Thlr. an den Frauenhilfsverein für Extravertheilungen dahier

ausgehändigt wurden.

**Dank,** herzlichen Dank dem 60r Verein und sämtlichen werthgeschätzten Gästen, welche Theil an dem vergnügten Ball im Schützenhause genommen haben, daß Sie auch an mich in meiner traurigen Lage gedacht haben und mir eine unverhoffte Freude machten. Möge Gott Sie Alle vor einem ähnlichen harten Loose, welches mich durch ein langes Krankenlager betroffen hat, bewahren!  
**Christian Friedrich Werner.**

Morgen

Donnerstag den 4. Februar 1847.

## Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

Heute früh 1/27 Uhr starb unser jüngstes Kind, **Herrmann**, in einem Alter von 1 Jahr 10 Monaten, welches wir Verwandten und Freunden hiermit anzeigen.  
Leipzig, den 2. Februar 1847. **Carl Arnold.**

(Verspätet.) Am 29. Jan. entschlummerte sanft und ruhig unsere gute Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, **Marie Elisabeth Graul**, geb. **Saferkorn**. Um stille Theilnahme bittend, zeigt dieses traurige Ereigniß Verwandten und Freunden hierdurch an  
**Carl Wilhelm Graul**, Schuhmachermeister, als Gatte, im Namen der Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 3 Uhr verschied sanft und ruhig unser guter Gatte und Vater, Herr **Job. Georg Wilhelm Kreuzer**, im 76sten Jahre seines wohlvollbrachten Lebens. Um stilles Beileid bitten  
Leipzig, d. 2 Febr. 1847. **die Hinterlassenen.**

Allen meinen lieben Freunden und Bekannten hiermit die traurige Anzeige, daß mein geliebter Mann, der Stahlstecher **Julius Wädel** aus Weimar, am 31. Januar Nachmittags 2 1/4 Uhr im Alter von 38 Jahren 6 Monaten, an den Folgen eines böseartigen Nervenfiebers, sanft verschieden ist. Trostlos stehe ich mit vier unwüthigen Kindern, wovon das Jüngste am 30. Januar getauft wurde, an der Leiche des so früh Dahingegangenen und nur die Hoffnung auf Gott, den Vater der Wittwen und Waisen, so wie auf edle Menschenfreunde, vermag mich in meinem grenzenlosen Schmerze zu trösten.  
Leipzig, den 2. Februar 1847.

**Auguste Wädel** geb. **Wape** aus Leipzig,  
**Minona,**  
**Rudolph,**  
**Kätchen,**  
**Margarethe,**  
Wädel, als Kinder.

## Heute Abend 7 Uhr Tabakscollegium.

### Quittung und Dank.

Es gereicht den Unterzeichnern zum besonderen Vergnügen, hiermit anzeigen zu können, daß bei dem Billetverkauf für das **Ballfest im Tivoli am 29. Januar a. c.** zum Besten der Nothleidenden im Erzgebirge

für ausgegebene 901 Herren-Billets	(im Nominalwerth von 1191 Thlr.)	1447 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf.
"      "      435 Damen		
und außerdem noch		
durch Herrn <b>Simon</b> , auf dem Schützenhaus gesammelt,	2 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf.	
"      Polizeidirector <b>Stengel</b> von einer Gesellschaft	4 " 15 " — "	
"      eine Gesellschaft an Herrn <b>Gruner</b>	1 " 12 " — "	
"      die Gesellschaft <b>Heiterkeit</b>	2 " — " — "	
		10 " 3 " 5 "

also in Summa 1457 Thlr. 16 Ngr. — Pf.

eingegangen sind, von welcher wir heute nach Abzug der Kosten von 136 Thlr. 22 Ngr. 7 Pf. den Reinertrag von **1320 Thlr. 28 Ngr. 3 Pf.** an die Hohe Kreisdirection in Zwickau abgesandt haben.

Indem wir schließlich die uneigennütigen Dienstleistungen der Herren **Lanzlehrer Frach** und **Friedel**, des **Fölkischen Musikchors**, so wie des Herrn **Stolpe** rühmend erwähnen, sprechen wir allen Denjenigen, welche mittelbar oder unmittelbar zum Gelingen des Festes beitrugen, unsern wärmsten Dank aus und fügen unter Bezugnahme auf die Bitte der Hohen Kreisdirection in Zwickau in der vorgestrigen Nummer der hiesigen Zeitung die Versicherung hinzu, daß wir sämmtlich gern bereit sind, fernere Gaben an Geld und Kleidern für die Nothleidenden im Erzgebirge anzunehmen, zu befördern und s. Z. Rechnung darüber abzulegen.  
Leipzig, den 3. Februar 1847.

**Robert Blum.**  
**Ferdinand Buchheim.**  
**Wilhelm Felsche.**  
Kammerrath **G. Frege.**  
**Alexander Frege.**  
**Rob. Frieße.**  
**Rud. Gruner.**  
**Raimund Härtel.**

**Dr. Gustav Haubold.**  
**Dr. Carl Herloßsohn.**  
**Christian Hey.**  
**A. Isensee.**  
**Gustav Mayer.**  
Hofrath u. Rector **Dr. v. d. Pfordten.**  
Advocat **D. A. D. Schmidt.**  
Dr. med. **Carl Christ. Schmidt.**  
Polizeidirector, Stadtrath **Stengel.**

### Ginpassirte Fremde.

<b>v. Amesky</b> , Rittmstr., von Paulsdorf, großer Blumenberg.	<b>Hetschel</b> , Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.	<b>Reinert</b> , Frau, v. Delsnig, großer Blumenberg.
<b>Breyer</b> , Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni 557.	<b>Heinrichs</b> , Kfm. v. Balreuth, St. London.	<b>Müller</b> , Pastor v. Delschau, St. Dresden.
<b>Bürkert</b> , Kfm. v. Berthelm, Hotel de Russie.	<b>Herwig</b> , Kfm. v. Frankfurt a/M., H. de Prusse.	<b>Dikwald</b> , Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
<b>v. d. Beck</b> , Rgutsbes. v. Armelshain, Stadt Dresden.	<b>Helling</b> , Amtm. v. Löbzigau, Münchner Hof.	<b>Preßler</b> , Kfm. v. Halle, Palmbaum.
<b>Burkhardt</b> , Part. v. Altenburg, St. Berlin.	<b>Hessen</b> , Part. v. Frankf. a/M., Floßplatz 18.	<b>Purtenke</b> , Ger.-Schrdr. v. Löbzigau, Münchner Hof.
<b>Brown</b> , Rent. v. London, Stadt Rom.	<b>Happach</b> , Kfm. v. Dessau, Stadt Breslau.	<b>Prior</b> , Rent. v. London, Hotel de Baviere.
<b>Brendke</b> , Beamt. v. Berlin, St. Gotha.	<b>v. Haffern</b> , Fabr. v. Stettin, St. Gotha.	<b>Pitz</b> , Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
<b>Böttner</b> , OES.-Referend. v. Düsseldorf, Hotel de Saxe.	<b>Heinsbach</b> , Kfm. v. Wien, Stadt Rom.	<b>Roga</b> , Kfm. v. Oberlitzkirch, Hotel de Bav.
<b>Duchardt</b> , Kfm. v. Großenhain, St. Breslau.	<b>v. Kalotoff</b> , Offic., v. Petersburg, Hotel de Saxe.	<b>Rothe</b> , Kfm. v. Halle, Stadt London.
<b>Eichhorn</b> , Kfm. v. Offenbach, St. Hamburg.	<b>Krupp</b> , Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere.	<b>Rosenberg</b> , Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
<b>Efferhart</b> , Kfm. v. Magdeburg, Kranich.	<b>v. Kalkreuth</b> , Sutbd. f. v. Berlin, gr. Blumenberg.	<b>Rödiger</b> , Kfm. v. Naumburg, Hotel de Russie.
<b>Glänzer</b> , Kfm. v. Bodenheim, und	<b>Klaudick</b> , Kfm. v. Wien, und	<b>Saal</b> , Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
<b>Gotthilf</b> , Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.	<b>Koblo</b> , Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.	<b>Egnig</b> , Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
<b>Heißner</b> , Cand. v. Berlin, Stadt Dresden.	<b>Longe</b> , Beamter v. Rotenburg, Hotel de Bav.	<b>Simon</b> , Kfm. v. Halle, Stadt London.
<b>Gumprecht</b> , Kfm. v. Erfurt, Hotel garni 557.	<b>Weyer</b> , D., v. Goslar, und	<b>Schlott</b> , Kfm. v. Erfurt, Hotel garni 557.
	<b>Wierthelm</b> , Kfm. v. Bradford, Hotel de Bav.	<b>Unger</b> , Kfm. v. Wildenthal, Stadt Berlin.
	<b>v. Wangelidt</b> , Part. v. Dresden, St. Hamb.	<b>Werther</b> , Beamt. v. Berlin, Stadt Gotha.

Druck und Verlag von **C. Polz.**